

Trockenheit, Turbo-Herbst und Spitzenqualität: Der Weinjahrgang 2020 in den deutschen Anbaugebieten

Württemberg

11.394 Hektar

Die Württemberger Winzer wurden in diesem Jahr teilweise von Spätfrösten im Mai getroffen. In manchen Weinbergen sind alle Triebe erfroren. So waren die Rebanlagen von Beginn an geschädigt, was sich in der der Erntemenge des Anbaugebiets widerspiegelte. Sie liegt geschätzt bei 894.000 Hektolitern und damit rund zwei Prozent unter der bereits kleinen Ernte aus 2019. Im Vergleich zum langjährigen Mittel entspräche dies einem Minus von rund zehn Prozent. Dafür kam das warm-trockene Wetter dem Rebsortenspiegel des Weinbaugebiets entgegen. In Württemberg wachsen zu über 70 Prozent Rotweine, die unter sonnig-trockenen Bedingungen perfekt reifen. „Wir dürfen uns auf Rotweine mit langer Lagerkapazität freuen“, sagt Hermann Morast, Geschäftsführer des Weinbauverbands Württemberg. Auch die Weißweine spiegeln die tolle Qualität des Leseguts wider, das mit hohen Zuckerwerten kerngesund geerntet wurde. Entsprechend hocharomatisch und intensiv fruchtig präsentieren sich die Jungweine, was für viele Sorgen und Herausforderungen entschädigt. „Das Jahr 2020 bleibt uns als ein Jahr mit sehr guten Qualitäten in Erinnerung“, sagt Morast.